

## Es tragt ein Nashorn durch die Stadt



Von **Sabine Ehrentreich**  
Fr, 27. April 2018  
Lörrach

Das inklusive Ensemble Frau Ox zeigt im Nellie Nashorn das absurde Stück "Die Nashörner" / Gruppe mit besonderen Potenzialen.



Spieler mit und ohne Handicap spielen in der Gruppe Frau Ox zusammen. Am Samstag hat Ionescos absurdes Stück „Die Nashörner“ Premiere. Foto: Miriam Herbage

LÖRRACH. Das Theaterensemble Nellie Nashorn, das sich mit dieser dritten Inszenierung den Namen Frau Ox gegeben hat, hat am Wochenende Premiere mit Eugène Ionescos Klassiker "Die Nashörner". Frau Ox ist ein inklusives Ensemble mit Spielern aus dem Umfeld des Nellie Nashorn und Erwachsenen der Lebenshilfe. Das ändere nichts am Anspruch, dem Publikum in erster Linie ein gutes Theaterstück zu bieten, sagt Regisseur Tim Krause.

Seit drei Jahren ist die Gruppe zusammen, hat bereits Dürrenmatts "Besuch der alten Dame" und dann eine Performance inszeniert. Die Teilnehmer aus den offenen Hilfen der Lebenshilfe, vier sind es dieses Mal, sind begeisterte Spieler geworden, sagt Tim Krause, nennen die Gruppe ihre "Theaterfamilie". Die anderen kommen aus dem Umfeld einer Improvisationsgruppe im Nellie Nashorn, das sind für das neue Stück ebenfalls vier. Die Altersspanne reicht von 20 bis 60 Jahre – Tim Krause findet diesen Spagat toll. Er und Regieassistentin Miriam Herbage werden unterstützt von Tanja Kurat, Mitarbeiterin der Lebenshilfe.

Die Erarbeitung des absurden Stücks von Ionesco sei der übliche Prozess gewesen mit wöchentlichen Proben und Arbeitswochenende, sagt Krause. Ein Prozess, bei dem sich die Regie einstellte auf das, was von der Gruppe kam, bei dem man sich auch mal zoffte. Mehr als bei anderen Ensembles spiele aber Zeit eine Rolle, sagt Tim Krause. Man müsse auch spontanen Bedürfnissen Raum geben, wenn Frauen und Männer mit Handicap zum Ensemble gehören. Was sich während der Arbeit entwickelt und was von den Spielern mit Behinderung zurückkommt, das schätzten alle Darsteller, sagt Krause. Was dann bei der Aufführung auf der Bühne geschieht, sei ein Stück unberechenbarer. Eine inklusive Gruppe habe andere Potenziale, doch auf den Anspruch ans Ergebnis habe das wenig Einfluss. Die große Überschrift sei: Normalität schaffen.

Für "Die Nashörner" habe sich das Ensemble entschieden, sagt der Regisseur. Das Körperliche, Wilde, habe die Gruppe gereizt. Die Textmenge sei aber durchaus herausfordernd. Das Stück wurde für die Inszenierung sehr reduziert. Sein Kern: Innerhalb kurzer Zeit verwandeln sich die Bürger einer Stadt in eine Herde Nashörner. Nur einer, Behringer, entzieht sich – ohne freilich ein Held zu sein. Es geht um Totalitarismus und den Aufstieg des Irrationalen, ein zeitgemäßer Stoff.

Frau Ochs, eine Figur aus dem Stück, hat nun der Gruppe ihren Namen vererbt – in abgewandelter Form. Unter diesem Label soll die Arbeit weitergehen. Die Gruppe würde sich über Zuwachs freuen.

**Termin:** "Die Nashörner" hat am Samstag, 28. April, 20 Uhr, im Nellie Nashorn Premiere. Weitere Aufführungen: Sonntag, 29. April, 18 Uhr; Samstag, 12. Mai, 20 Uhr; Sonntag, 13. Mai, 18 Uhr. Tickets: Nellie Nashorn, Büro und Kneipe.

Ressort: **Lörrach**

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Fr, 27. April 2018:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

## Kommentare

Damit Sie Artikel auf badische-zeitung.de kommentieren können, müssen Sie sich bitte einmalig bei "Meine BZ" registrieren. Bitte beachten Sie [unsere Diskussionsregeln](#), die [Netiquette](#).

